

Frankenpost

» zur Übersicht Marktredwitz

 Vorlesen erschienen am 04.09.2012 00:00 Uhr
zuletzt bearbeitet 18.09.2012 06:03 Uhr

Dieses Konzert hallt lange nach

Von Bertram Nold

Brand erlebt einen eindrucksvollen Abend mit dem Bariton Claudio Danuser und dem Pianisten Risch Biert. Das Engagement des Kulturvereins zahlt sich aus.



Bild:

Text: Begeisterten ihr Publikum in Brand:
Bariton Claudio Danuser und Pianist Risch
Biert. Foto: Bertram Nold

Brand/Oberpfalz - "Exil und Asyl - Wagner in der Schweiz" lautet das Thema des diesjährigen Festivals junger Künstler Bayreuth. Der Festvortrag zur offiziellen Eröffnung des Festivals stand unter diesem Thema, ebenso ein Symposium und ein Liederabend im Steingräberhaus in Bayreuth. Die beiden mehrjährigen Schweiz-Aufenthalte gelten als glückliche Zeit des Komponisten.

Neue Gesichter

Zwei namhafte Schweizer Künstler, den Bariton Claudio Danuser und den Pianisten Risch Biert, hatte die Intendantin des Festivals, Dr. h.c. Sissy Thammer, aus diesem Grund für zwei Konzerte verpflichtet. Eines davon fand im Steingräberhaus in Bayreuth statt, für das andere hatte Sissy Thammer den Brander Mehrzwecksaal ausgewählt, nicht zuletzt deshalb, weil hier ein wertvoller Flügel - Eigentum des Männergesangsvereins "Max Reger" - zur Verfügung steht.

Die Gagen für die beiden Konzerte wurden zum einen von einer Schweizer Stiftung getragen. Zum anderen beteiligte sich das Festival selbst mit einer erheblichen Summe, und auch der Kulturelle Förderkreis der Gemeinde Brand griff tief in seine Tasche, um den Schweizer Liederabend im Ort zu ermöglichen. Nach einer ausführlichen Diskussion hatten sich die Mitglieder des Förderkreises zu der schweren Entscheidung durchgerungen und verstärkt Werbung betrieben. Letztlich hat sich der finanzielle und ideelle Einsatz gelohnt.

Viele neue Gesichter waren im Saal, von denen möglicherweise auch künftig einige als Stammpublikum erhalten bleiben. Auch, dass die Besucherzahl in Brand mit der in Bayreuth durchaus konkurrieren kann, war für die Verantwortlichen Anlass zur Freude. Am Ende herrschte große Begeisterung unter den Zuhörern.

Lieder, Arien und Klavierstücke standen auf dem Programm. Das mutete zunächst recht trocken an, da mit ganz wenigen Ausnahmen Werke unbekannter Komponisten auf dem Programm standen. Das jedoch änderte sich schon vor dem ersten Teil. Da standen nicht zwei abgehobene Künstler auf der Bühne, die ihr Programm abzuspielen hatten. Da waren zwei überaus sympathische Herren nach Brand gekommen, die es verstanden, ganz schnell die Distanz zu ihren Zuhörern zu verkürzen und die dem Publikum vermittelten, dass hier mit großer Freude und Leidenschaft musiziert wird.

Ausführungen zu den Eigenheiten der vier Schweizer Sprachregionen und den Komponisten stellte Claudio Danuser den einzelnen Teilen voran. Er machte dadurch Inhalt und Musik verständlich und Lust auf mehr. Das Mehr bedeutete an diesem Abend auch Abwechslung, hieß Vielfalt bei dem Liederabend, der einen Bogen spannte von der Oper über das Lied bis hin zu Liedern folkloristischer Prägung.

Viel Lob

Der bühnenerfahrene Bariton Danuser begeistert das Publikum mit seinem kernigen Organ, mit seiner wunderbaren dunkel-sonorigen Stimme. Risch Biert fungiert ebenso als feinfühlig, eine sanfte und feste Basis schaffender Begleiter wie als Pianist, der die Dynamik seiner Stücke auskostet, der am Flügel Stimmungen hervorzaubern kann und auch den in der Musik oft wichtigen Witz nicht vermissen lässt.

Es war ein Abend, für den es von den Zuhörern viel Lob gab. Ein Sonderlob gab es auch von Intendantin Sissy Thamer für das kulturelle Engagement der Gemeinde Brand. Und ein ganz dickes Lob hatte Pianist Risch Biert für den Flügel des Veranstaltungsorts parat, für dessen Volumen und dessen Ausstrahlung.



Das könnte Sie auch interessieren



Schwere Vorwürfe gegen Zirkus

Hof - Auf den Plakaten des Circus Berlin im Hofer Stadtgebiet prangt neben...



Anwaltstag in München: Anwälte,...

Prozessführung über die Medien ist mittlerweile Alltag geworden. Nicht immer aber haben Anwälte...

ANZEIGE



Trauer um Samia und Liyah

Coburg - Im Hinterhof des Mehrfamilienhauses in der Coburger Innenstadt...



Vor Geisterfahrt: 31-Jährige hatte...

BILDERGALERIE Horror-Unfall auf A 73



Parkplatz-Debatte ums Fernweh-Diner

Hof - Im nichtöffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung scheint es diese...



Wenn der Alptraum wahr wird

Hof - Es ist der schlimmste Alptraum, von dem sich alle Retter wünschen, dass...

powered by plista

[<< zurück zur Übersicht](#)